

Haushaltsrede der „Freien Wähler“ Bad Schönborn, 08.03.2022 Ulrich Haßfeld

Sehr geehrter BM Hüge,
sehr geehrte Damen und Herren,

als ich im März letzten Jahres die Haushaltsrede der „Freien Wähler“ in der Gemeinderatssitzung vorgetragen habe, war ich voller Hoffnung, dass wir am heutigen Tag positiver in die Zukunft blicken können. Doch es kam anders, ja noch viel schlimmer. Nach zwei Jahren Pandemie, haben wir jetzt auch noch einen Krieg mitten in Europa. Für die meisten von uns war dies nicht vorstellbar, es ist grausam und bedrückend. Unsere Gedanken und unsere Solidarität gelten den Menschen in der Ukraine und den in unserer Gemeinde lebenden ukrainischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Sehen wir die Bilder in den Medien, scheinen unsere Sorgen in Bad Schönborn nur winzig klein zu sein. Dennoch treffen wir mit unseren heutigen Haushaltsberatungen wichtige Entscheidungen für ein zukunftsfestes Bad Schönborn. Aus unserer Sicht wird der vorliegende Haushaltsplan im Wesentlichen den Herausforderungen für Bad Schönborn gerecht. Ich möchte im Folgenden 4 Themen beleuchten.

Thema 1 : Sicherheit im Ort

Wir überprüfen und ergänzen unsere Warnsirenen. Die Katastrophe im Ahrtal hat gezeigt, dass ein allein auf elektronischen Hilfsmitteln basierendes Warnsystem nicht ausreicht.

Wir erneuern die Brücke über den Kraichbach in Langenbrücken und schaffen mit einer breiteren Brücke und der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.

Es freut uns, dass unser Antrag zum Hochwasserschutz von der Verwaltung zügig und ausführlich bearbeitet und das Thema in den Blick genommen wurde. Den größten Anteil hat das Regenrückhaltebecken Aue, für das bis 2025 allein 4 Mio. Euro vorgesehen sind.

Thema 2: Klimaschutz

Auch in Sachen Klimaschutz tut die Gemeinde in ihren beschränkten finanziellen Mitteln Einiges. Neue PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Vorbereitung für ein Nahwärmenetz, Ausweitung E-Car-Sharing und Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik. Das alles sind Maßnahmen, die im Rahmen unserer Möglichkeiten aktiv zum Klimaschutz und in den kommenden Jahren zur Kostenersparnis beitragen.

Die „Freien Wähler“ sehen es in Anbetracht unserer finanziellen Möglichkeiten jedoch nicht als kommunale Aufgabe, Klimaschutzprogramme für Einzelpersonen aufzulegen. Hier gilt es, die Landes- und Bundesebene zu fordern.

Gebäudesanierung – auch das ist aktiver Klimaschutz. Die „Freien Wähler“ bemühen sich seit nunmehr zehn Jahren um den Erhalt und die Sanierung unserer Schönbornhalle. Jeder kann sehen, in welchem erbärmlichen Zustand die Dachkonstruktion ist. Das ist für einen Kurort unseres Formats untragbar. Deshalb ist es für uns auch absolut unverständlich, dass die Verwaltung, trotz eines interfraktionellen Antrags zum Erhalt und der Sanierung der Schönbornhalle, keine Mittel für die mittelfristige Finanzplanung vorgesehen hat. Das zeigt uns, dass die Verwaltung dieses Thema nicht angehen will. Auch die Gedanken der Verwaltungsspitze und einiger Kollegen und Kolleginnen hier im Rat, eine funktional intakte Halle abzureißen und mit neuem Flächen- und Materialverbrauch an anderer Stelle wieder aufzubauen, tragen sicherlich nicht aktiv zum Umweltschutz bei.

Es freut uns besonders, dass mit mehrheitlichem Beschluss in den kommenden drei Jahren jeweils 1,5 Mio. € für den Erhalt und die Sanierung unserer Schönbornhalle sowie die Ergänzung durch eine Kleinsporthalle zur Verfügung stehen.

Die Sanierung der Moneschule wird endlich vorangetrieben, es war schon immer ein Anliegen der „Freien Wähler“ auch dieses kommunale Gebäude vor allem thermisch zu sanieren. Wir sind uns sicher, dass durch diese Maßnahme jährlich enorme Summen an Energiekosten und somit etliche Tonnen CO₂ eingespart werden können.

Wir freuen uns über einen vernünftigen und finanzierbaren Vorschlag zur Sanierung der WC-Anlagen in der Kraichgauhalle, durch den kein enorm aufwendiger Neubau erforderlich ist, auch das gehört zum aktiven Klimaschutz und ist Ressourcen-schonend.

Thema 3: Infrastruktur

Viel Geld, ca. 1,1 Mio. Euro, steckt die Gemeinde in Sanierungsmaßnahmen der Abwasserkanäle (ca. 530 Tsd.) und in das Trinkwassernetz (ca. 605 Tsd.). Aus unserer Sicht dringend notwendige Maßnahmen. Keine neuen Sanierungsmaßnahmen sind dagegen im Bereich Straßen und Gehwege vorgesehen, obwohl auch dies dringend nötig wäre. Viele unserer Gehwege sind Stolperfallen für ältere und bewegungseingeschränkte Mitbürgerinnen, Mitbürger und Gäste. Das Thema innerörtliche Infrastruktur wird uns auch in den nächsten Jahren fordern, hier gilt es, am Ball zu bleiben.

Thema 4: Familienfreundlichkeit

Wir erweitern die Michael Ende Gemeinschaftsschule um neun Klassenräume. Diese Maßnahme sahen die „Freien Wähler“ eher kritisch, tragen den Mehrheitsbeschluss aber mit und stärken so den Schulstandort unserer Gemeinschaftsschule. Unsere Fraktion sieht den Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen sowohl in Mingolsheim als auch in Langenbrücken. Im vorliegenden Haushaltsplan sind deshalb Gelder eingestellt. Zudem gibt es mehrheitliche Beschlüsse des GR zum Bau von Kindergärten. Die Standortfrage sollten wir gut abwägen, diskutieren und demokratisch abstimmen und nicht blind dem

Verwaltungsvorschlag folgen. Wir sind sicher dass wir hier zeitnah eine gute Lösung finden, sodass sich die Verwaltung umgehend um Baurecht bemühen kann.

Meine Damen und Herren, die „Freien Wähler“ haben auch dieses Jahr, wie auch in den zurückliegenden Jahren auf medienwirksame Anträge verzichtet. Wir sind der Meinung, dass wir in unserem Ort Vorhandenes bewahren, erhalten und sparsam haushalten sollten. Machen wir uns bewusst, dass wir nicht immer nur größer, weiter und schneller werden können. Bleiben wir also ein bisschen bescheiden und lassen sprichwörtlich die Kirche in unserem schönen Dorf, auch im Hinblick auf die weltpolitische Lage.

Meine Damen und Herren, ich möchte es mir nicht nehmen lassen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, allen voran Herrn Sturm und Frau Peno von der Finanzverwaltung für die viele Arbeit, die im Haushaltsplan steckt, zu danken. Ihnen Herr Sturm wünschen wir für die kommende Zeit alles Gute. Vielen Dank für die langjährige hervorragende Arbeit, den weiten zukunftsorientierten und stets eher skeptischen und zurückhaltenden Blick zum Wohle der Finanzen unserer Gemeinde. Wir sind davon überzeugt, mit Frau Peno eine geeignete Nachfolgerin gefunden zu haben, und hoffen, sie bleibt der Gemeinde mindestens genau so lange erhalten wie Sie.

Die Freien Wähler werden dem vorliegenden Haushaltsplan, dem Stellenplan, dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung und dem Plan der Oberbauer'schen Waisenstiftung zustimmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ulrich Haßfeld
(Fraktionsvorsitzender)